

They don't know about me - Es wird immer nur gesehen was man will

Von Luzie_

Kapitel 2: 3. Ich kann ihn nicht ausstehen! – Sakura

Dieser! Wie kann er es wagen! Das bedeutet Krieg! Was glaubt er eigentlich wer er ist?! Erst macht er mich blöd von der Seite an nur weil ich ihn mit Hinata verwechselt habe! Ich meine ich habe mich einfach nur darauf gefreut Hinata wieder zu sehen. Da er auch kurze Haare hat und seine Brille einiges von seinem Gesicht verdeckt hat, habe ich nicht lang nachgedacht. Dann nennt er mich auch noch Schätzchen. Ich meine Hallo? Hat er noch nie was von der japanischen Höflichkeit gehört?! Wie haben den seine Eltern ihn erzogen?! Wäre das alles nicht schon schlimm genug ignoriert er mich auch noch als Hinata kommt und steckt sich einfach wieder seinen Kopfhörer in das Ohr! Ich lasse meiner Wut Luft würde am liebsten zu ihm hin laufen und ihm diese verdammten Kopfhörer aus den Ohren reißen und ihm meine Meinung über ihn sagen. Der Typ ist doch echt zum Kotzen. Hinata versucht mich zu beruhigen aber der Kerl bringt mich einfach nur auf 180 und das alleine durch seine bloße Anwesenheit! Es war etwas anderes als diese blöden Snobs um mich herum, die denken sie können nur weil ihre Eltern Geld haben sich alles leisten. Die mir immer zeigen, dass ich nicht in ihre Schicht gehöre dass ich nur durch ein Stipendium das Recht habe hier zu sein wie wenige andere..... Dann schlägt er dem Fass den Boden aus: Sein Wecker klingelt, keinen Plan warum, aber auf jeden Fall packt er sein Zeug ein und verpetzt mich bei meiner Freundin und nennt mich auch noch Cherie! Ich schreie ihm noch wüst hinterher, dass er nicht glauben braucht, dass ich hier weg gehe und dass er sich hier oben nicht mehr blicken lassen soll und dass er ein arroganter Sack ist. Der winkt mir aber nur zu und reagiert nicht mal darauf ehe er durch die Tür verschwindet. Ich rege mich erneut bei Hinata über ihn auf, die bleibt allerdings cool und fragt mich, wer das überhaupt war. Da fällt mir glatt ein, dass ich keine Ahnung habe. Wer war der Kerl überhaupt ich habe ihn noch nie hier gesehen und seine Uniform ist auch seltsam passt hier nicht wirklich her. „Kein Plan. Er war einfach hier oben. Vermutlich ein Sempei aus dem nächsten Jahr.“ „Weißt du seinen Namen denn nicht? Das was ich gesehen habe sah nicht schlecht aus auch, wenn man durch die Brille nicht viel gesehen hat. Auch bin ich verwundert, dass du so auf das eingehst was er sagt. Normalerweise interessiert es dich nicht was andere zu dir sagen. Magst du ihn etwa?“ „Nein kenne ich nicht. Das bildest du dir ein Hinata. Ich bitte dich, so arrogant wie der ist! Komm ich habe Hunger lass uns endlich was essen. Er hat schon viel zu viel unserer Zeit gestohlen.“ Hinata lächelt aber ich nehme es kaum wahr. Meine Gedanken waren immer noch bei diesem Idioten, der meinte er könne sich alles erlauben. Ich würde dem Kerl schon zeigen wer hier dieses Spiel gewinnen würde!

*

Seit drei verdammten Tagen sitzt der Idiot schon auf dem Dach und stört mich und Hinata! Jedes Mal, wenn ich ihn vom Dach verjagen will gerate ich mit ihm aneinander! Er lässt einfach irgendeinen Spruch los, der mich komplett auf die Palme bringt wie „Ach auch wieder da Prinzesschen?“ oder „Hast du dich etwa verlaufen?“ oder was mich auch aufregt ist, wenn er uns ganz locker begrüßt und dann einfach die Nase in ein Buch steckt oder sich mit seinem Handy beschäftigt und Musik hört. Hinata grinst schon, wenn wir Richtung Dach gehen aber ich würde nicht Kleinbei geben! Er ist so unhöflich! Was mir auffällt ist, dass er immer eine Sonnenbrille auf hat und ich somit nie sein ganzes Gesicht und seine Augen sehen kann. Das mit den Augen lässt meine Abneigung nur noch größer werden, da ich immer die Augen meines Gegenübers sehen will. Denn die Augen sind der Spiegel einer Seele.

*

Wie sehr ich sie doch hasste! Diese Miststücke Ino Yamanaka und Sasuke Uchiha. Alleine, wenn sie ihren Mund auf machen bekomme ich es an die Nerven! Die Blondine erfüllt wirklich jedes Gliche einer Blondine. Der einzige Grund warum sie an der Schule ist, ist der, dass sie gelegentlich Model und ihr Vater Politiker ist, weswegen sie auch nicht in der Sternchenklasse ist. Aber wer mich immer zur Weißglut treibt ist die Uchiha. Sie weiß genau, welche Knöpfe sie bei mir drücken muss um mich zum ausrasten zu bringen genau wie der Kerl vom Dach dessen Namen ich immer noch nicht kenne. Ich habe gerade eine schwierige Aufgabe in Mathematik gelöst da kommt schon ihr Kommentar: „Ach Pinky wie schön für dich, dass du es dir wenigstens dadurch es leisten kannst hier zur Schule zu gehen. Hast ja ansonsten eh keine Vorzüge zu bieten. Soll ich dir vielleicht mal eine meiner alten Uniformen geben, damit du wenigstens einmal was Richtiges zum Anziehen hast?“ Ich ignoriere sie so gut es geht. Ich hatte kein Geld im Vergleich zu anderen, das war kein Geheimnis und war auch in anderen Klassen nicht unbekannt. Auch, dass ich nach der Schule jobbte, damit meine Mutter und ich über die Runden kamen, war bekannt. Und, dass ich nur wegen meiner guten Leistungen hier war und nicht wegen was anderem auch aber das brauchte man mir auch nicht ständig zu sagen.... Ich wusste wo mein Platz in der Gesellschaft war und der war nicht weit oben. Ich wollte mit den reichen Snobs nicht mehr als nötig zu tun haben. Hinata war aber eine Ausnahme sie war anders aber Hina kannte ich ja auch schon seit dem Kindergarten.

*

Egal wie oft ich mir sage, dass es mich nicht interessiert was die beiden sagen es trifft mich doch. Wie sehr ich mir doch wünsche, dass jemand kommt, der Sasuke in die Schranken weist aber das würde niemals passieren. Sasuke war die Tochter des Polizeipräsidenten Fukaku Uchiha und ihre Stiefmutter ist Inhaberin eines bekannten Frisur Salons in den die Sternchen oft gehen. Niemand würde es sich mit ihr mehr verscherzen wollen als nötig. Ich bin so froh, als Mittagspause ist und gehe in die Cafeteria, da Hinata sich dort was kaufen muss und heute auch dort isst. Ich beneide Hinata dafür, dass sie kein Problem hat mit Menschen in Kontakt zu treten ich habe da immer Schwierigkeiten. Auch habe ich Probleme Menschen nach dem Verrat meines

Vaters zu vertrauen. Mein Vater, der meine Mutter und mich in die Ruinen getrieben hat und sich danach umgebrachte, weil er das Leben nicht mehr ertragen hat. Ich habe mein Essen dabei, denn das Essen in der Mensa kann ich mir nicht leisten. Ich würde es aber schon gern einmal probieren.... Plötzlich stößt jemand gegen mich, weswegen ich das Gleichgewicht verliere und ich sehe mich schon Bekanntschaft mit dem Boden machen. Mein Essen fällt mir aus der Hand und ich ahne schon, dass es für mich nun unbequem wird. Aber ich werde plötzlich gepackt und lande statt auf dem Boden auf etwas weichem. Als ich aufblicke, sitze ich auf einem mir im ersten Moment unbekanntem Schüler und sehe in azurblaue Augen. Irgendwie kommt er mir bekannt vor..... Ich will ihn gerade anfahren, ob er keine Augen im Kopf hat und er gefälligst hinschauen soll wo er hin läuft, als dieser uns schon auf die Beine verfrachtet und stattdessen einen anderen Schüler anfährt der sich als Sasukes Stiefbruder Kin herausstellt. Jetzt wo ich die Stimme höre und ihn im Ganzen sehe wird mir auch klar in wen ich gekracht bin. Es war der Typ vom Dach der mich seit Tagen in den Wahnsinn treibt. Seine Augen und sein Gesicht sehe ich heute zum ersten Mal, daher hab ich ihn auch nicht gleich erkannt aber sein markantes Timbre verrät ihn. Noch dazu erlebe ich nun wie er mit eiskalter Stimme diesen Kin anschnauzt und mit Kin Uchiha legt sich normalerweise niemand an genau so wenig wie mit Sasuke.

„Was für ein Problem hast du eigentlich? Versuch es ja nicht auf die Schiene, dass es ein Versehen war, denn das war es nicht. Ich bin nicht blöd.“ „Ich habe ein Problem mit Gaijins, die sich hier in Japan breit machen. Sie sollen in ihrem Land bleiben also geh schön zurück wo du herkommst wir wollen dich hier nicht haben.“ „Dann bist du hier auf der falschen Schule Baka. Bekanntlich sind in den Sternklassen viele ausländische Schüler. Such dir einen Sandsack für deine Aggressionen aber belästige andere nicht mit deinen Minderwertigkeitskomplexen.“ Damit dreht er sich zu mir um und ignoriert den anderen Typen gekonnt als würde er nicht mehr existieren. Der Blick von diesem sagt, dass das letzte Wort noch nicht gesprochen ist. Besonders, da es Kin Uchiha ist, ist jedem klar, dass das Verhalten des Blauäugigen Konsequenzen haben wird. Ich kann Uchihas einfach nicht ausstehen auch, wenn sie angeheiratet und Adoptiert sind. Sie sind alle so eingebildet und von sich selbst überzeugt. Jedenfalls die, die ich bis jetzt kennen gelernt habe. Ich bin erstaunt zu hören, dass er tatsächlich kompletter Ausländer zu sein scheint so wie er reagiert. Wenn, dem wirklich so ist, dann nur ein halber oder er ist im Ausland aufgewachsen. Das was ich sehen kann sieht nach klassischen Japaner aus, außer die Augen, die irgendwie nicht so ganz ins Bild passen. „Sorry, dass du da mit rein geraten bist.“ Sein Blick wandert zu meinem Essen und er seufzt auf, als er sich bückt, und es schnell einsammelt. „Das kannst du vergessen zu essen. Es scheint als müsste ich dir was Neues besorgen.“ Seine Worte machen mich wütend. Glaubte er etwa nur, weil ich weniger Geld hatte habe ich es nötig mich einladen zu lassen?! „Ich brauche keine Almosen von dir!“ Ich sehe kurz Verwirrung in seinen Augen ehe diese wieder verschwindet. „Wer hat was von Almosen gesagt? Ich habe dein Essen auf den Boden verfrachtet also muss ich es ersetzen. Das ist nur gerecht. Ich wüsste auch nicht, warum ich dir Almosen geben sollte Sakura.“ Ich starre ihn kurz an, dann meine ich nur, während ich an ihm vorbei laufe und ihm mein Essen abnehme, bei dem ich nachher schauen werde, was noch essbar ist: „Dann komm, ich habe nicht die ganze Pause Zeit. Du hast mir schon viel zu viel Zeit gestohlen.“ Ein Essen in der Cafeteria und das auch nicht aus Mitleid oder Almosen würde ich mir doch nicht entgehen lassen. „Ich hab es nicht eilig Pinki oder bist du immer so unausstehlich, wenn du Hunger hast?“ Dieser...!

*

Das Essen der Mensa war extrem lecker und ich habe mich zu Hinata und ihren Klassenkameraden gesetzt. Es war Lustig aber ich habe mich nicht zu 100 Prozent wohl gefühlt. Hinata hat mich später dann noch gefragt wo ich das Essen her hatte, da sie wusste, dass ich mir das Essen hier in der Mensa eigentlich nicht leisten kann. Also erzählte ich ihr die Geschichte und sie meinte, dass wäre nett von ihm gewesen. Sie hat allerdings dieselben Bedenken wie ich, was die Sache mit Kin angeht, er würde noch einiges an Problemen machen, aber hoffentlich auch bekommen. Nicht zuletzt, da der Blauäugige zur Mittelschicht gehört und somit den Kürzeren ziehen wird. Denn Kin würde es sich niemals wagen etwas gegen jemanden zu sagen, der Berühmt ist oder war, doch da fiel der andere Junge raus. Mir wird gerade bewusst, dass ich immer noch nicht seinen Namen kenne was ich seltsam finde. Er spricht mich immer mit meinen Namen an auch, wenn es mein Vorname ist aber vermutlich kennt er meinen Nachnamen nicht.

*

Ich gehe wie fast jede Pause hoch auf das Dach und irgendwie freue ich mich schon auf die Streitereien mit dem Sempei. Ich sehe wie so oft zu der Ecke in der er immer sitzt, wenn wir zur selben Zeit Pause haben aber sie ist heute leer. Auch den Rest der Pause taucht er nicht auf. Hinata fragt mich, als wir auf dem Weg nach unten sind, ob ich es nun geschafft hatte und ihn endgültig verjagt hatte. Sollte ich es geschafft haben und er würde nicht mehr hier hoch kommen?